

Stromung, den 10. Juni 1873.

AUGUSTA ASSING

FIRENZE

Via Luigi Alamanni N° 24.



Gehobener Herr Vater,

Da Sie so freundlich auf verhalten, so würde
 ich mich sehr freuen, Sie noch einmal zu besuchen,
 und bitte Sie mir von der "Münner Abendzeit"
 des 21. Novembers vom 21. April, vom 5. Mai
 und vom 24. Mai zu senden, in welchen, wie
 ich aus den Quittungen sehe, meine drei
 Artikel abgedruckt sind, und die ich selbst
 zu geben wünsche, um sie Ihnen, wenn Sie
 es befehlen, mitteilen zu können. Die Be-
 stellung hat mir in ein Loch gefahren,
 wie eine Zeitlang vermisst. Wie ich Ihnen
 schon in meinem früheren Briefe mit dem der
 Redaktion selbst mitgeteilt, besagt ist, dass
 und nicht davon ein Exemplar zu geben,
 aber ich möchte das Loch sehen, um dem ich
 verbleibe, und deshalb mich jetzt unter dem
 Lichte mit abzurufen. Einiges mehr scheint
 die Redaktion nicht davon nicht anzunehmen.
 Ich bitte Sie mich, dass Sie darüber kein mei-
 ners Wort verlieren; es würde mich sehr
 sein, und ich habe, um das geschehenfalls
 stillschweigenden der Redaktion fortzusetzen,
 in diesen Tagen mich selbst um meine
 vorigen Aufsätze besorgen, dass er mich
 abruft. So hoffe ich Sie von mir zu hören.

nicht mehr zu bemerken, aber wenn Sie
mir zwei Leitner geschickten, werden
Sie mir eine große Freude, und ich würde
Ihnen sehr dankbar sein.

Ich würde den Juli in der Artung bei
Luzern zubringen, das bleibt meine Hoffnung
einer Abreise immer gütlich. Die übrige Zeit
bringe ich ungenutzt in meinem Garten zu,
wo ich frische Luft und auch Züchtungsarbeit. Das
pikante Sommerleben ist mir eine ungenutzte
Abwechslung mit dem kalten Winter.

Vielen schönen Grüße Ihnen bitten!

Yours faithfully
Ludw. A. King.

Ludw. A. King.



4
2
9
3
1
4

